

An der Fakultät für Werkstoffwissenschaft und Werkstofftechnologie, Institut für Nichteisenmetallurgie und Reinststoffe, ist ab dem 01.07.2024 die Stelle als

Wissenschaftliche:r Mitarbeiter:in (m/w/d) – Ausschreibungskennziffer 76/2024

im Rahmen eines Drittmittelprojektes befristet zu besetzen.

Entgelt: Entgeltgruppe 13 TV-L
Stellenumfang: 0,75 VZÄ (30 Stunden/Woche; Teilzeit ggf. möglich)
Befristung: 31.12.2027

Das Institut für Nichteisenmetallurgie und Reinststoffe arbeitet an der Entwicklung neuer Verfahren zur Herstellung und zum Recycling von Nichteisenmetallen. Im Rahmen des Projekts CircEcon soll gemeinsam mit dem/den Lieferanten die technologische Ausführung von Anlagen zur Raffination von Aluminiumschrott entwickelt und gemeinsam mit der Verwaltung die Beschaffung der Anlagen koordiniert werden. Vorversuche und Modellierungsarbeiten werden am Institut durchgeführt und im Pilotmaßstab an der neu errichteten Anlage in der Lausitz validiert.

Das sind Ihre Aufgaben:

- Entwicklung und Aufbau einer neuen Technologiestrecke zur Raffination von Leichtmetallen
- Ableitung der notwendigen geräte- und anlagentechnischen Versuchsaufbauten
- Koordination und aktive Unterstützung bei der Errichtung der Prozess- und Anlagentechnik
- Vorbereitung und Erarbeitung wissenschaftlicher Projekte für den Betrieb der Anlagen, speziell auf dem Gebiet der Sekundärmetallurgie von Aluminium
- enge Zusammenarbeit mit dem Projektpartner

Das können Sie von uns erwarten:

- Arbeiten an einer familienfreundlichen Universität mit flexiblen Arbeitszeiten
- Vergütung nach den Bestimmungen des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst der Länder entsprechend den persönlichen Voraussetzungen
- attraktive Nebenleistungen, z. B. Vermögenswirksame Leistungen (VL), Betriebliche Altersvorsorge (VBL), Gesundheitsmanagement; vergünstigtes Ticket für den Personennahverkehr „Job-Ticket“
- Einarbeitung durch langjährige Mitarbeiter
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Das erwarten wir von Ihnen:

- universitärer Diplom- oder Masterabschluss in der Fachrichtung Metallurgie, Maschinenbau, Verfahrenstechnik, Werkstoffwissenschaft oder ein vergleichbarer Abschluss
- gute Kenntnisse in der Metallurgie und/oder Maschinen- und Anlagenbau
- persönliches Engagement, hohe Selbstständigkeit und Teamfähigkeit
- gute Englisch- und Deutschkenntnisse in Wort und Schrift

Für weitere Informationen stehen Ihnen Herr Univ. Prof. Dr.-Ing. Alexandros Charitos (Tel. 03731/39-2303, E-Mail: alexandros.charitos@inemet.tu-freiberg.de) und Frau Dr.-Ing. Beate Fankhänel (Tel. 03731/39-2020, E-Mail: beate.fankhaenel@inemet.tu-freiberg.de) zur Verfügung.

Bewerber:innen (m/w/d) müssen die Einstellungsbedingungen für den Abschluss von Arbeitsverträgen für eine bestimmte Zeit gemäß WissZeitVG erfüllen. Schwerbehinderte oder ihnen gleichgestellte Bewerber:innen (m/w/d) werden bei gleicher Eignung, Leistung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt. Zur angemessenen Berücksichtigung bitten wir einen Nachweis über die Schwerbehinderung/Gleichstellung den Bewerbungsunterlagen beizufügen. Die TU Bergakademie Freiberg strebt eine Erhöhung des Anteils von an und ist daher insbesondere an Bewerbungen qualifizierter Frauen interessiert.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen sowie unter **Angabe der Ausschreibungskennziffer (76/2024)** bis zum **16.05.2024** (es gilt der Poststempel der ZPS der TU Bergakademie Freiberg) an:

**TU Bergakademie Freiberg - Dezernat für Personalangelegenheiten - 09599 Freiberg oder
per E-Mail: bewerbungen@tu-freiberg.de**

Ihre Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt, bitte reichen Sie nur Kopien ein. Vorstellungskosten werden nicht übernommen. Die TU Bergakademie Freiberg sucht darüber hinaus Personal unterschiedlicher Fachrichtungen. Weiter Informationen finden Sie unter: <https://tu-freiberg.de/stellenangebote>

